

Jan Petryka ersetzt Julian Prégardien

Der deutsche Tenor Julian Prégardien kann aus gesundheitlichen Gründen den angekündigten Liederabend im Rahmen der Kammermusik-Konzerte Langenthal vom 14. 3. leider nicht bestreiten. Die Organisatoren haben sich intensiv um einen gleichwertigen Ersatz bemüht. Glücklicherweise ist es gelungen, mit dem Wiener Jan Petryka einen äusserst renommierten Tenor der jungen Generation für den Auftritt in Langenthal zu gewinnen.

In eine Warschauer Musikerfamilie geboren, absolvierte Jan Petryka zunächst ein Violoncellostudium am

Brucknerkonservatorium Linz und an der Kunstuniversität Graz, bevor er seine Gesangsausbildung im Fach «Lied und Oratorium» an der Universität Wien mit Auszeichnung abschloss. An der Seite vieler renommierter Ensembles festigte er seine Position als etablierter europäischer Konzertsänger – auch dank zahlreicher Festivalsauftritte (Wiener Festwochen, Lucerne Festival, Festival für Alte Musik Utrecht). Abseits des Konzertpodiums war Jan Petryka bereits auf einigen Opernbühnen zu erleben, u. a. am Theater an der Wien, an der Opéra Lyon und der Wiener Staatsoper. Zu den Höhepunkten

der Saison 2018/19 zählt Jan Petrykas Debüt bei der Schubertiade (u. a. mit Sir Andrés Schiff).

Mit dem Wechsel des Hauptprotagonisten geht auch ein Programmwechsel einher. Im ersten Konzertteil wird Petryka Lieder nach Texten von Ludwig Rellstab und Heinrich Heine aus dem Liedzyklus «Schwanengesang» (D 945) von Franz Schubert zur Aufführung bringen. Der zweite Konzertteil bleibt wie angekündigt der «Dichterliebe» von Robert Schumann gewidmet. ■

Hanspeter von Flüe

Anzeiger Oberaargau,
14. 3. 19